



theatergildenast: Kindertheater

„Das große Fest der kleinen Kriemhild“ (Auszüge)

Geschichte mal ganz anders – nicht vom Pathos-Sockel aus erzählt, sondern mit Mitteln des Theaters und musikalisch-tänzerischen Elementen, als heitere Lektion über Kinder, die nicht erwachsen werden wollen. Im Mittelpunkt der Nibelungen-Adaption steht die Rockmusik-liebende Kriemhild. Sie ebenso wie Siegfried und Hagen erzählen in rasanten Wechseln von den Geschehnissen, ihren Erfahrungen, Träumen und Plänen. Es entsteht eine völlig neue Inszenierung, die beim jungen Publikum Begeisterung für Geschichte und Geschichten wecken möchte. Gemeinsam erschaffen Figuren und Publikum zusammen ein „Dokument des Friedens“.

Aufführung im Kulturraum „die flora“ am 30.05 + 31.05.2017

<http://theatergildenast.de/>



Afshin Taraj: Piano

Im Iran war der Pianist Afshin Taraj als Manager bei Yamaha tätig und spielte in verschiedenen Bandformationen. Vor eineinhalb Jahren flüchtete er jedoch nach Gelsenkirchen, wo er seit dem unter anderem auf Kirchenkonzerten auftritt und nun auch beim 2. Gelsenkirchener Kultursalon das Publikum mit türkischen und persischen Pianostücken begeistern wird.

Roman Dell: Lesung

„Über den Wolken oder was ist Freiheit?“

Der 1978 in Schachty, der russischen Partnerstadt von Gelsenkirchen, geborene Roman Dell kam 1995 mit seiner Familie nach Deutschland. Seine Gedanken zum Leben in Deutschland und Russland hält er seit dem Jahr 2000 auf Deutsch in Kurzgeschichten und Erzählungen fest, die er unter anderem auf der Internetseite Gelsenkirchener Geschichten und im Gelsenkirchener Stadtmagazin ISSO präsentiert. In seiner neusten Geschichte „Über den Wolken oder was ist Freiheit?“ setzt sich der Autor mit dem Thema Freiheit auseinander. Dabei lässt er seinen Ich-Erzähler und Protagonisten die Freiheit aus russischem und westlichem Blickwinkel einzeln betrachten – mit einem Ergebnis das alle überrascht.





Markus Kiefer: Theater
„Strange Fruit“ (Auszüge)

Mit einem musikalischen Streifzug durch das Leben von Billie Holiday stellt der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer souverän und milieubezogen die Figur Billie Holidays dar, die bis heute nichts an ihrer Faszination verloren hat. Das kurze Leben der größten Jazzsängerin des 20. Jahrhunderts war geprägt von Gewalt, Diskriminierung, Alkohol und den falschen Männern. Ein besonderes Stück aus einer Mischung zwischen biografischen Stationen und lyrischer Musik. Begleitet wird Markus Kiefer von einem Trio exzellenter Musikern, deren Spiel auf trefflichste Weise stilistisch mit den Intentionen von Markus Kiefer korrespondiert.

Schauspiel und Gesang: Markus Kiefer; Bluesharp: Werner Volkner; Kontrabass: Sven Vilhelmsson; Gitarre: Wolfgang Bachmann

Aufführungen im Kulturraum „die flora“ mit Markus Kiefer:

„Rapacité – oder Danke Rüdiger“ am 21.-24.03.2017; „Schräge Vögel 2.0“ am 22. + 23.04.2017;

„Strange Fruit“ am 30.09.2017; „Der kleine Prinz“ am 10.-12.10.2017

<http://www.markus-kiefer.net/>



„Die Kratzbürste“: Kindertheater
„Blue Kanarik“ (Auszüge)

Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren präsentieren 1,2,3,4 oder besser gesagt 5 kurze Ausschnitte aus einer neuen skurrilen Clownsshow „Blue Kanarik“. Die phantastischen Clownscharaktere entstanden bei den Proben im Alfred Zingler Haus unter der Leitung von Tetiana Sarazhynska und Markus Kiefer. Es gibt viel Musik und wenig Worte. Die kleinen Schauspieler/innen bringen große Spielfreude mit. Seien Sie gespannt auf fünf kurze Geschichten an einem langen „Kultur-salon“-Nachmittag!

Im Februar ist Premiere, in den Kulturraum „die flora“ kommt „Die Kratzbürste“ am 12.03.2017.

Poesieduell Buer: Poetry Slam

Alles begann mit einer Idee – mit der Idee, jungen kreativen Köpfen in der Kulturlandschaft von Gelsenkirchen-Buer eine Plattform zu geben und das Angebot für literaturinteressierte Menschen zu erweitern. Während des Kultursalons wird das Poesieduell Texte aus dieser literarischen Subkultur präsentieren. Dabei wird es um eine große thematische Bandbreite gehen von lustigen Erzählungen, über lyrische Texte bis hin zu gesellschaftskritischer Kurzprosa. Die Poeten benötigen nichts weiter als ein Mikrofon, eine Bühne und die Aufmerksamkeit der Zuhörer/innen. Leitung: Dea Sinik



<http://poesieduell-buer.de/>



Norbert Labatzki: Lesung, Musik, Schauspiel und Interaktion

„Herz Biberkopf ermittelt: Das Wunder vom Musiktheater im Revier“

Norbert Labatzki präsentiert Auszüge aus seinem neuen Buch über Herzl Biberkopf, bei dem insbesondere die satirische Darstellung der Kulturorte sowie der Kulturschaffenden im Mittelpunkt steht. Als vielfältigster Solokünstler begeistert er dabei mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen sein Publikum.

Norbert Labatzki: Handharmonika, Gitarre, Klarinette, Stimme und Saxophon

<http://stolzenfelz.de/>

Michael Em Walter: Lesung

Jesse Krauß: Bilder

„Eine Auswahl aus Walters TraumtaGEbuch“

Der Komponist und Autor Michael Em Walter hat auch in seinen Träumen mit Gelsenkirchen zu tun. Ist das nun gut und verhilft zu gesundem Schlaf? Das ist wissenschaftlich nicht erwiesen! Fest steht allerdings, dass ein solcher Traumzustand Einblicke in Stadtwelten schafft, an denen man im wachen Zustand glatt vorbeigelebt hätte. In seinem Traumtagebuch sammelt und bewahrt er sie vor dem Vergessen. Einige dieser „Einsichten im Traum“ wird der Autor nun im Rahmen des Kultursalons vortragen, unterlegt mit Gelsenkirchen-Bildern des Gelsenkirchener Grafikers Jesse Krauß.

Michael Em Walter ist außerdem Organisator der Kammerkonzertreihe „Musik erzählt...“, die 2017 in der flora mit dem Thema „Europa“ in die dritte Saison gehen wird: 03.09 + 08.10. + 05.11.2017

<http://www.emwalter.de/> | | <http://www.jesse-krauss.de/>



Melek Topaloğlu: Evren-Sel – Weltmusik

Melek Topaloğlu singt seit 10 Jahren in verschiedenen Chören, die im Repertoire überwiegend klassische und zeitgenössische türkische Musik hatten. Die neue Chorformation „Evren-Sel“ (türkisch für: „Weltmusik“) singt neben türkischen Liedern auch englische und französische Melodien. Die gesungenen Sprachen werden mit der Zeit weiter ausgeweitet. Melek Topaloğlu stellt als Solistin in Vertretung für den Chor, als Vorgeschmack auf das nächste Konzert, französisch-türkische und englisch-türkische Kostproben aus dem Bühnenprogramm vor. Am Piano begleitet sie Afsin Taraj und an der Gitarre Manuel Blase (Freiwilliger im Sozialen Jahr Kultur in der flora).

Melek Topaloğlu ist Vorsitzende des Integrationsrates und des Eltern für Eltern Brücke e. V. Außerdem berät sie den Kulturraum „die flora“ bei der interkulturellen Kulturarbeit und organisiert entsprechende Veranstaltungen.

Am 18.11.2017 tritt der Evren-Sel Chor im Kulturraum „die flora“ auf.

Trias Theater Ruhr

„Isola della speranza“ (Auszüge)

Im Flüchtlingscamp auf der „Insel der Hoffnung“ denken nicht alle Flüchtlinge so wie das Paar Nuri und Zera nur an die Weiterreise zu einem friedlichen, angstfreien Ort. Nuri ist vor der Gewalt in seinem Heimatland Syrien geflohen und stellt sich damit gegen den Willen seiner Eltern, die Mitglieder der PKK sind und ganz im Kampf um Unabhängigkeit und gegen den IS aufgehen. Nuri und Zera werden von Azmi begleitet, der für sie die Weiterfahrt per Boot organisiert. Als sie jedoch erfahren, dass Azmi für Assads Geheimdienst arbeitet, spitzt sich die Lage zu ...



Ulrich Penquitt (Drehbuch, Regie), Alexander Welp (Schauspiel), Katharina Kleinekemper (Schauspiel)
Aufführungen vom Trias Theater im Kulturraum „ die flora“: „Isola della speranza“ am 01.04.2017;
„Das Totenschiff“ am 04. + 05.02. und am 05. + 06.05.2017

<http://triestheater.de/>

Daniel Dorra: Singer-/Songwriter



Daniel Dorra schreibt seit seiner Jugend Songs. Früher in diversen Bands aktiv als Leadsänger und Bassist. Als Singer/Songwriter performt er Lieder in Englisch und Deutsch mit Gitarre, manchmal auch mit Gästen. Songs vom Leben, die kleine und manchmal große Wahrheiten groovy inszenieren. Mitunter autobiografisch motiviert, meist jedoch die Welt mit ihren Wunderlichkeiten beobachtend singt der Dorra, was ihn und die Zuhörenden bewegt.

Daniel Dorra ist Grafiker und gestaltete das flora-Logo sowie viele Flyer, Plakate und Ausstellungstafeln für den Kulturraum. Auch Logo und Plakat zum Kultursalon sind von Daniel Dorra gestaltet.

RYBERSKI: Rock – Soul – Pop

RYBERSKI sind eine Rockband mit Groove, eine Soulkapelle mit Gitarrensoli und eine Popband mit scharfen Bläusersätzen. Die Musik geht in die Ohren und in die Beine, was die Band seit ihrer Gründung vor drei Jahren bereits mehrfach eindrucksvoll bewiesen hat. 2016 brachte sie eine neue EP, mehrere Videos und ein ganzes zweites Album auf dem eigenen Label 99 Rockets Records heraus!



Julian Rybarski: Gesang, Gitarre, Bass, Songs; Katharina Sawadski: Gesang; Jenny D. Madly: Gesang; Matthias Plewka: Gesang, Schlagzeug; Fabian Hirz: Gitarre; Hendrik Freund: Gesang, Trompete, Flügelhorn, Percussion; Laura Metzemacher: Gesang, Saxofone, Percussion; Alexander Lücke: Gesang, Posaune

Julian Ryberski wird erneut in 2017 die Workshops der MädchenMusikAkademie des Mädchenzentrums Gelsenkirchen e. V. im Kulturraum „die flora“ durchführen.

www.ryberski.de | www.facebook.com/ryberski | www.twitter.com/ryberski